

## Weiter mit der Vielfalt bei der AWO Bremen

(Quelle und Text: AWO / <http://www.awo-bremen.de/aktuelles/weiter-mit-der-vielfalt-bei-der-awo-bremen>)

Mit einer spannenden, anregenden und höchst informativen Veranstaltung trat jetzt das **Projekt „Personalentwicklung/Diversity“** in eine neue Phase ein. Dazu hatten sich rund 90 Führungskräfte der AWO-Familie am 8. Juni 2011 in die Überseestadt begeben, wo im Schuppen 2 an der Hoerneckestraße alles bestens für sie vorbereitet war. Projektleiterin Katharina Wiench hatte mit Unterstützung von Dorothee Bosse, Diplom-Kauffrau und Kommunikationscoach, den Tag vorbereitet und beide führten auch in die Thematik ein.

„Dies ist ein besonderer Ort und es ist gut, dass wir uns einen Tag Zeit nehmen an einem so wichtigen Thema zu arbeiten“, so AWO-Geschäftsführer Dr. Burkhard Schiller in seiner Begrüßung. Anders als bei vorhergegangenen Managementkonferenzen sei man heute ganz fokussiert auf das Thema **„Personalentwicklung“**. Die AWO hatte den ESF-Wettbewerb „Rückenwind“ mit der Projektidee „Personalentwicklung/Diversity“ gewonnen und für das Projekt Katharina Wiench eingestellt. Sie führte in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit viele intensive Gespräche mit Personalverantwortlichen aller Arbeitsfelder der AWO Bremen.

Diese Gespräche, die sich daraus ergebenden Fragestellungen und die Erfahrungen aus den bereits durchgeführten Qualifikationsmaßnahmen im Bereich Diversity bildeten nun die Basis für die ganztägige Veranstaltung, in der es vor allem um **Personalentwicklung unter dem Aspekt der Vielfalt** ging. „Wir haben als AWO im Jahr 2009 die **Charta der Vielfalt** unterschrieben, diesen Appell wollen und müssen wir weiter mit Leben füllen,“ so Schiller abschließend.



„**Vielfalt entdecken, wertschätzen, nutzen**“ so hatte Dorothee Bosse ihren in das Thema einführenden Vortrag überschrieben. Ausgehend vom Grundgesetz mit seinen Rechten und dem Benachteiligungsverbot spann sie den roten Faden der Vielfalt zum Diversity-Management als einen immerwährenden aktiven Gestaltungsprozess. Vielfalt leben sei dabei etwas anderes als Toleranz. „Toleranz bedeutet: die Mehrheit definiert, was sein soll und spricht Attribute zu, an denen sich die Minderheit orientieren soll/muss,“ so Bosse. „Diese Zuschreibungen kritisch zu überprüfen, darum geht es bei Diversity.“ Diversity geht somit weit über Toleranz hinaus. Bisher, so Bosse, habe es meist eine Defizitorientierung gegeben, das Fremde/Andere sei als Störfaktor, Problem oder sogar Bedrohung wahrgenommen worden. In Zukunft gehe es dagegen darum, das Fremde/Andere als Chance und Bereicherung zu sehen, sich also von der Defizit- zur Chancenorientierung zu wenden.

„**Es ist viel schöner, wenn das Leben bunter ist**“, mit diesem Fazit aus Bosses Ausführungen und mit der Aufforderung, viele Ideen zur Vielfalt bei der AWO zu sammeln, entließ Katharina Wiench die Tagungsteilnehmer in die Mittagspause. Der Nachmittag startete mit der Geschichte von einer Giraffe, die sich ein Haus ganz nach ihren Bedürfnissen gebaut hatte, und die dann, als sie ein Elefant besuchte, plötzlich vor großen Problemen stand. Unter dem Oberbegriff **„World Café“** sollten sich die AWO-Führungskräfte an runden Tischen überlegen, wie es gehen könnte, dass die beiden so unterschiedlichen Tiere gemeinsam leben können. Die Papiertischdecken dienten als Schreibunterlagen, auf denen in drei Runden mit jeweils wechselnder Tischbesetzung Ideen, Bilder, Fragen und Erkenntnisse gesammelt wurden. In einer vierten Runde wurde dann am „Starttisch“ Bilanz gezogen.

Ausgesprochen kreativ waren alle an das Thema herangegangen, die Papierdecken waren übersät mit Zeichnungen, Stichpunktsammlungen und vielen Ideen, wie man Personalentwicklung unter dem Aspekt der Vielfalt bei der AWO voranbringen könnte. Die ungewöhnliche und spielerische

Herangehensweise an die Thematik hatte allen viel Spaß gemacht und dabei zu **wichtigen Ergebnissen** geführt.



Im Schlussfazit kristallisierten sich **wichtige Hauptthemen** heraus, die nach Meinung aller dringend bearbeitet werden sollten. Dazu gehörte zum Beispiel die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, egal ob mit kleinen Kindern oder pflegebedürftigen Eltern. Dazu gehörte aber auch die gesundheitliche Vorsorge, um ein zu frühes Ausscheiden aus dem Berufsleben zu verhindern. Die Kernthemen werden nun in **drei Projektgruppen** weiterbearbeitet. Es wird dabei um folgende **Themen** gehen: **Ausbildung und Praktikum, Potenzialförderung sowie Gesundheitsmanagement und altersgerechter Arbeitseinsatz.**

„Dieser Tag hat mir richtig Spaß gemacht und mich ziemlich überwältigt,“ zog Geschäftsführer Dr. Burkhard Schiller sein persönliches Schlussfazit. Er und Katharina Wiench bedankten sich bei allen für die intensive Mitarbeit. Ein herzlicher Dank ging auch an die Joke Event Agentur und an die Eventagentur von Andreas Rosenbaum, der mit seinem Team die Tagung ausgesprochen professionell begleitet hatte. So wurde diese Tagung für alle zu einer unvergesslichen und motivierenden Veranstaltung.

#### **Kontakt zum Projekt:**

AWO Bremen  
Katharina Wiench  
Auf den Häfen 30-32  
28203 Bremen  
Tel. ++49(0) / 421 790267  
Fax ++49(0) / 421 790249  
[k.wiench@awo-bremen.de](mailto:k.wiench@awo-bremen.de)  
[www.awo-bremen.de](http://www.awo-bremen.de)